

Deutscher Medienrat

Film, Rundfunk und audiovisuelle Medien

Protokollentwurf der Sektionssitzung am 05.03.2025 13.00-14.15 Uhr

Via Teams-Schalte

Teilnehmende:

Sprecher:

Prof. Karl Karst, Sprecher (ARD)
Jobst Oetzmann, Sprecher (BVR)
Christoph Rinnert, stellvertr. Sprecher (Composer Club)

Mitglieder:

Christine Berg, HDF Kino e.V.
Dr. Hans-Dieter Heimendahl, DLR
Regine Hergersberg, BV Maskenbild
Clara Janning, game
Johannes Kagerer, Produzentenallianz
Verena Kober, ZDF
Alexandra Krampe, ProduzentInnenverband
Christine Nagel, VDHR
Sebastian Neitsch, BvP
Robin von Olshausen, unisono
Morgane Remter, AG DOK

Geschäftsführung und Protokoll

Sylvia Schmeck

1. Begrüßung und Tagesordnung

Begrüßung durch Prof. Karl Karst und Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung. Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.10.2024

Dem Protokoll der Sektionsschalte vom 15.10.2024 wird einstimmig zugestimmt.
Das Protokoll der Sektionsschalte vom 14.12.2024 wird nachgereicht.

3. Berichte aus dem Fachausschuss des Deutschen Kulturrats

a) Fachausschuss Medien (letzte Sitzung am 13.02.2025)

Prof. Karst ruft in Erinnerung, dass der zurückliegende Entwurf der Stellungnahme des FA Medien zum Thema „Journalismus“ von der Sprecherratssitzung im Dezember 2024 mit der Bitte um Präzisierung an den Fachausschuss zurückgereicht wurde. In der daraufhin anberaumten FA-Sitzung vom 13.02.2025 sind die anwesenden FA-Teilnehmenden zu dem Schluss gekommen, keinen neuen Entwurf für eine Stellungnahme auszuarbeiten. Unter den Beteiligten hätte es nur wenig Interesse an einer weiteren Ausarbeitung für den Sprecherrat am 18.03.2025 gegeben. Damit ist der im vergangenen Jahr begonnene Entwurf für eine Stellungnahme des FA Medien zum Thema „Unabhängiger Journalismus“ endgültig gescheitert. Prof. Karst weist zusätzlich auf das entsprechende Schreiben mit der Erläuterung der GF des Kulturrats hin, das den Sektionsmitgliedern vorliegt.

Morgane Remter war in der FA-Sitzung anwesend und berichtet, dass es aus Sicht der Teilnehmenden klar war, dass die Bearbeitung der gekürzten Fassung nicht zu einem gehaltvollen Inhalt geführt hätte. Trotzdem sei es bedauerlich, dass die SN nicht mehr weiter entwickelt wurde, da die Positionierung zum Journalismus gerade jetzt sehr relevant und wichtig wäre.

Dr. Heimendahl ist der Meinung, dass die Entwicklung des FA und der SN sehr ärgerlich ist und man sich noch einmal damit beschäftigen und es nicht dabei belassen sollte.

Morgane Remter findet, wenn die Sektion diesen FA erhalten möchte, müsste sie sich mit den anderen Sektionen darüber austauschen und die Initiative dafür ergreifen.

Prof. Karst erläutert noch einmal, dass der FA Medien laut Beschluss der jüngsten Sprecherratssitzung in der neuen Legislaturperiode nicht wieder neu aufgestellt würde. Lediglich die vier benannten Fachausschüsse sollen dauerhaft aktiv bleiben (s.u.). Alle anderen Themen können für adhoc-AG's vorgeschlagen werden. Wenn eine Sektion ein Thema für relevant hält, dann kann sie dies dem Sprecherrat vorschlagen.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, selber als Medienrat Position zu beziehen. Dafür müsste aber die Sektion eigenständig werden und sich, wie von Prof. Karst schon vor drei Jahren vorgeschlagen, eine juristische Form geben. In der bisherigen Form ist die Sektion nur eine Untersektion des Deutschen Kulturrats, ohne eigenständigen Charakter.

Prof. Karst regt deshalb an, dass sich die nächste Sprechergeneration des Medienrats erneut mit der Gründung eines e.V. befasst, für die bereits ein Satzungsentwurf vorliegt.

Zusätzlich regt Prof. Karst an, den Punkt „Aktuelle Medienthemen“ zukünftig generell in die Tagesordnung der Sektionssitzungen zu übernehmen.

4. Ausblick auf die Sprecherratssitzung am 18.03.2025 mit Vorlage und Austausch über die eingegangenen Wahlvorschläge für den neuen Vorstand des Deutschen Kulturrats und der Kandidaten und Kandidatinnen für das Amt des Präsidenten/der Präsidentin und der Vizepräsidenten/der Vizepräsidentinnen.

Prof. Karst verweist auf das ausführliche Schreiben der GF des Kulturrats zur Vorstandswahl mit der Vorstellung aller KandidatInnen, das an die Sektionsmitglieder versandt wurde, und stellt die KandidatInnen vor:

Für das Amt des Präsidenten kandidiert Prof. Christian Höppner. Hier wird es in der Sprecherratssitzung voraussichtlich keine große Diskussion geben.

Für das Amt der Vizepräsidentinnen gibt es 3 KandidatInnen: Dagmar Schmidt (Kunst), Claudia Schmitz (Theater und Bühne) und Dr. Manfred Nawroth (Denkmalschutz). Von allen KandidatInnen liegen ausführliche Bewerbungsschreiben vor.

Prof. Karst bittet um ein Meinungsbild. Die an der Sprecherratssitzung am 18.03.2025 teilnehmenden Sprecher der Sektion werden das Sektions-Votum mitnehmen.

Christine Berg ist der Meinung, dass die Geschlechtergleichheit gewahrt bleiben sollte. Das wäre sehr wichtig und sie würde die Stimme erheben für die beiden Frauen als Vizepräsidentinnen.

Johannes Kagerer würde sich dem anschließen, bedauert, dass Boris Kochan nicht mehr zur Wahl steht. Er hat den wirtschaftlichen Aspekt stark eingebracht und diesen wird es zukünftig nicht mehr geben. Boris Kochan war eine wichtige Stimme im Präsidium.

Dr. Heimendahl kennt Claudia Schmitz und würde ebenfalls für sie votieren. Er hat bereits mehrfach mit ihr zu tun gehabt und sie als sehr kompetent erlebt.

Alexandra Krampe schließt sich den Vorschlägen der Vorredner an.

Morgane Remter würde sich den Voten ebenfalls anschließen und die beiden Frauen unterstützen.

Herr von Olshausen und Regine Hergersberg schließen sich den vorhergehenden Voten an.

Prof. Karst fasst zusammen, dass die Sektion für die beiden Frauen votiert. Die Gegenprobe ergibt keinen Widerspruch, so dass die Sprecher das Votum des Deutschen Medienrats für Dagmar Schmidt und Claudia Schmitz in die Sprecherratssitzung am 18.03.2025 mitnehmen werden.

5. Vorlage und Austausch über die eingegangenen Kandidaten-Benennungen der Sektion für die neuen Fachausschüsse 2025-2028:

- Arbeit und Soziales
- Bildung
- Kulturerbe
- Urheberrecht

Die Verbände haben ihre Vorschläge eingereicht.

Prof. Karst fragt, ob es Einwände gegen die Vorschläge gibt, die allen Sektionsmitglieder zugeschickt wurden. Es gibt keine Gegenstimmen. Damit ist die Liste von der Sektion angenommen und wird der GF des DKR übermittelt.

6. Kandidatenfindung für die Nachfolge der Geschäftsführung und für die Neuwahl der SprecherInnen des Deutschen Medienrates in 2025

Prof. Karst stellt fest, dass bisher keine Kandidatinnenvorschläge vorliegen.

Er und sein Stellvertreter, Herr Steinhauer, können nicht erneut als Sprecher kandidieren. Christoph Rinnert wird aus Zeitgründen ebenfalls nicht wieder zur Wahl stehen.

Auf Anfrage von Prof. Karst stellt sich Jobst Oetzmann für eine Kandidatur zur Verfügung. Dr. Heimendahl ist der Meinung, dass es sehr wichtig ist, sich einzubringen und der Kulturrat und der Medienrat müssten einen noch höheren Stellenwert erreichen. Insofern würde er sich einbringen wollen.

Prof. Karst dankt den beiden Bewerbern für ihre Bereitschaft, zu kandidieren. Es fehlen noch zwei weitere Kandidatinnen, damit zwei SprecherInnen und zwei stellvertretende SprecherInnen gewählt werden können. Prof. Karst wendet sich noch einmal eindringlich

an die Frauen der Sektion. Es wäre sehr wünschenswert, wenn es nach Jahren der männlichen Sprecher nun einmal Frauen versuchen würden.

Prof. Karst erläutert die Terminabfolge: Die kommende Sektionssitzung sollte als Wahlsitzung avisiert werden. Mit Blick auf die Sprecherratssitzung am 19.06., könnte sie am 05.06.2025 stattfinden. Um die Einladungsfristen einzuhalten, sollte die Deadline für KandidatInnen-Bewerbungen rund 3 Wochen vorher liegen. Prof. Karst fixiert als Frist den 15.05.2025 und bittet alle KandidatInnen, auch diejenigen, die sich bereits mündlich gemeldet haben, bis zum 15. Mai mit einem kurzen Bewerbungsschreiben ihre Kandidatur zu benennen.

Christine Berg dankt den beiden Herren für ihre Bereitschaft zur Kandidatur. Sie selbst kann sich leider nicht aufstellen lassen, da sie sich für die Präsidentschaft bei der FFA beworben hat und nicht mehr annehmen kann.

Morgane Remter argumentiert, dass Frauen in Positionen sind, in denen sie ihre Freizeit investieren, um hier teilzunehmen. Sie können nicht zuletzt wegen fehlender Honorierung nicht noch mehr machen. Das sind einfach wirtschaftliche Gründe.

Christine Nagel ist der Umfang der Tätigkeiten nicht ganz klar.

Prof. Karst skizziert den Umfang: In der Regel handelt es sich um die Teilnahme an 4 Sprecherratssitzungen des Deutschen Kulturrats in Berlin. Im Vorfeld finden ebenfalls 4 Sektionssitzungen statt. Zur Vorbereitung der Sektionssitzungen wiederum gibt es mindestens eine Sprecherschalte. Das sind die fixen Termine, zu denen natürlich Korrespondenz, Gespräche und Lektürezeit kommen.

Wichtig sei, dass an den Fixterminen, vor allem an der Sprecherratssitzung des Deutschen Kulturrats nur Sprecher oder stellvertretende Sprecher teilnehmen können. Es kann keine Vertretung außer den gewählten Stellvertreterinnen delegiert werden. Die Kontinuität der Teilnahme an der Sprecherratssitzung ist zentral für die Vertretung der Interessen der Sektion des Deutschen Medienrats im Sprecherrat des Deutschen Kulturrats.

Prof. Karst weist in diesem Zusammenhang auch noch einmal darauf hin, dass es für manche Lobby-Vertreter schwierig ist zu verstehen, dass sie in der Sprecherratssitzung des Deutschen Kulturrats nicht für ihren Verband, sondern für die gesamte Sektion sprechen müssen. Gleiches gilt im Übrigen auch für die Delegierten in den Fachausschüssen. Lobby-Debatten haben zuvor in den Sektionen stattzufinden, nicht im Sprecherrat.

Prof. Karst fasst noch einmal die Terminabfolge zusammen: Die formellen Kandidatur-Bewerbungen müssen bis zum 15.05. in der Geschäftsstelle der Sektion vorliegen, um fristgerecht am 22.05. mit den Unterlagen für die Sektionssitzung am 05.06. verschickt zu werden.

7. Terminfindung für die nächste Sektionssitzung in Präsenz und eine mögliche Veranstaltung des Deutschen Medienrates in 2025

Prof. Karst führt aus, dass im letzten Jahr eine Präsenzsitzung im Zusammenhang mit einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema der Stellungnahme des FA Medien („Unabhängiger Journalismus“) vorgesehen war. Die Voraussetzungen und geplanten Inhalte dieser Sitzung sind nun nicht mehr gegeben. Er schlägt vor, eine Präsenzsitzung für den Herbst vorzusehen. Die Juni-Sitzung wäre dann wieder digital.

8. Verschiedenes

Austausch über das Ergebnis der Bundestagswahl und den Blick auf die Kultur: Der Deutscher Kulturrat hat bereits in der letzten PUK-Ausgabe dazu Stellung bezogen.

Morgane Remter plädiert für eine starke Allianz gegen rechts und verweist auf die Initiative: <https://www.zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de>.

Christine Berg ist besorgt über die Stärke der AfD. Vor allem im ländlichen Raum und die Präsenz in den Kinos. Die Kultur hat eine ganz große Aufgabe und man muss den normalen Menschen abholen. Die Kinos vor Ort bekommen die Veränderungen sehr stark mit. Der Ton wird rauer und die Menschen müssen geschult werden, sich damit auseinanderzusetzen. Wird ein ganz großes Thema werden.

Morgane Remter ist der Meinung, dass die politische Willensbildung nicht nur durch die Fragen ausgelöst werden sollen. Sie verweist auf das Netzwerk der Film- und Medienbranche: <https://netzwerk-film-und-demokratie.de>.

Sebastian Neitsch nimmt Bezug auf eine adhoc-AG des Deutschen Kulturrats im Sommer 2023 zum Thema „Fachkräfte“. Es hat wohl nur eine Sitzung zu diesem Thema gegeben und er sieht den Bedarf, diese AG fortzuführen. Christine Berg berichtet, dass sich der Filmbereich stark um den Fachkräftemangel kümmert. Das ist auch im Produktionsbereich zu einem großen Problem geworden. In den Kinos gibt es den Mangel im Bereich Kinobetreiber. Clara Janning hätte großes Interesse, an solch einer adhoc-AG teilzunehmen.

Prof. Karst bittet Herrn Neitsch, mit der GF des DKR Kontakt aufzunehmen und die Fortführung der adhoc-AG anzuregen. Eine Kopie an die GF des Medienrats wäre sinnvoll, damit wir ggf. nachhalten können.

Prof. Karst dankt den Teilnehmenden für die konstruktive Sitzung und schließt sie um 14.15 Uhr.